

Hochzeitskerze

Variante 1

Das Licht auf eurer Kerze, es soll euch erinnern, an eure bisherige Zeit. An all das, was ihr gemeinsam schon erreicht und erlebt habt. Es soll euch an die schönen Dinge erinnern, genauso wie auch an das, was weniger schön war.

Auch dies ist Bestandteil eures Lebens.

Das Licht auf eurer Kerze, soll aber auch ein Begleiter für die Zukunft sein.

In ihrem Schein steckt Gott, seine Liebe und sein Segen. Seht diese Kerze als Verbindung zu Gott und die Verbindung zu euch beiden.

Zündet sie nicht nur an, wenn euer Jahrestag ist, lasst ihr Licht lieber leuchten wenn ihr euch nah seid.

Wenn ihr die Liebe zueinander spürt und ihr glücklich seid, einander zu haben.

Wenn euch Momente widerfahren, die so voller Stärke, Glauben, Hoffnung und voller Leben sind.

Aber auch in schweren Zeiten, in denen der Misstrauen wächst und ihr den Weg zueinander nicht richtig findet.

Wenn ihr nicht mehr weiterwisst und alles zerfallen seht. Dann entzündet sie und das Licht wird euch durch die Dunkelheit leiten.

Vertraut auf den Schein der Kerze.

Es wird euch zu Gott führen und zueinander.

Variante 2

Mein Licht soll dabei sein bei eurer Ehe.
Mehr als ein Geschenk, bin ich ein stiller Zeuge im Hause eurer Liebe.

Wenn die Sonne scheint, brauche ich nicht zu brennen, aber wenn es dunkel wird, wenn Sturm aufkommt, dann zünde mich an.

Wenn der erste Streit ausbricht, wenn dich insgeheim Kummer quält, dann zünde mich an.

Wenn der erste Schritt zu tun ist und du weißt nicht wie, wenn du eine Aussprache suchst, aber keine Worte findest, wenn du umarmen möchtest und deine Arme wie gelähmt sind, dann zünde mich an.

Mein Licht ist ein Zeichen im Hause, hell und klar.
Es spricht eine leichte Sprache, die der andere gleich versteht.

Ich bin eure Hochzeitskerze, ich habe euch beide gern.
Lasst mich brennen, wann und wie lange es sein muss.
Bis ihr beide gemeinsam, Wange an Wange mein Licht ausblasen könnt.

Variante 3

Herr, lass dein Licht leuchten über unseren Wegen, dass wir Gemeinschaft suchen und wahren wie ein Schatz, dass uns das Miteinander mehr wert ist als der Sieg übereinander, dass uns die Augen aufgehen füreinander und einer dem anderen das Leben gönnt.

Herr, lass dein Licht leuchten über unseren Wegen, dass wir deinem Wort trauen und deinem Gutsein, wenn das Dunkel über uns kommt. Lass uns deine Nähe spüren, dass uns die Geduld nicht vergeht, wenn die Erfüllung ausbleibt und das Leben verrinnt. Schenk uns den langen Atem der Lieb, wenn der Zweifel uns umtreibt. Lass uns nicht ins Leere warten. Komm uns entgegen, nimm dich um uns an.

Herr, lass dein Licht leuchten über unseren Wegen, nimm uns an der Hand, wenn es gilt, aufzubrechen aus selbstgemachten Sicherheiten, den Glauben zu erwandern. Sag uns dein Wort, lass uns deine Stimme erkennen im Gewirr der vielen, die uns die Ohren füllen. Bleib uns nicht fern, dass wir, deiner Nähe gewiss, das Glück des wahren Menschseins haben.

Variante 4

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen seines Landes und rief seine Söhne herbei.

Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: "Füllt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend. Womit, das ist eure Sache." Die Weisen sagten: "Das ist eine gute Aufgabe."

Der ältere Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei waren, Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: "Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen."

Mit dem Aufseher der Arbeit wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: "Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger."

Der Vater antwortete: "Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten." Bald darauf kam auch der jüngere Sohn.

Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllt die Halle bis in die letzte Ecke hinein. Der Vater sagte: "Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht gefüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen."